

MELDUNGEN

**Warnung: Eisbruchgefahr am Aartalsee**

**Wetzlar.** Der Erste Kreisbeigeordnete des Lahn-Dill-Kreises, Heinz Schreiber, warnt vor dem Betreten des Eises an der Aartalsperre, da die Eisschicht nicht tragfähig ist. Wer trotz des Verbotes die zugefrorene Fläche betritt, begibt sich in Lebensgefahr. Erwachsene sollen Kinder auf die Gefahren aufmerksam machen.

Es sei auch fraglich, ob das Eis je die für eine Freizeitznutzung nötige Mindeststärke erlangt, da es im Gewässer warme Strömungen sowie variable Wasserstände gebe. Eine weitere Gefahr seien Hohlräume, die sich unterm Eis durch den Talsperrenbetrieb bilden können und im Falle eines Einbruchs kaum eine Überlebenschance böten.

**Naturkindergruppe trifft sich im März**

**Damm.** Wie Kathy Bethmann mitteilt, geht die Naturkindergruppe nach einem Jahr voller Erlebnisse in Wald und Wiesen von Dezember bis Februar in die Winterpause. Im neuen Jahr treffen sich die Naturkinder wieder ab Mittwoch, 15. März.

**Rathaus-Café öffnet zum Lichterglanz**

**Lohra.** Wenn am Sonntag rund um den Lindenplatz in Lohra der Weihnachtsmarkt stattfindet, dann öffnet zu diesem „Lichterglanz“ auch das Café im gemütlichen Alten Rathaus. Von 13 bis 17 Uhr hat das Team vom Rathaus-Café selbst gebackene Torten sowie heiße Getränke für die Besucher im Angebot.

**Geschäftsstelle bleibt geschlossen**

**Breidenbach.** Die Geschäftsstelle des Müllabfuhrzweckverbandes Biedenkopf bleibt am Freitag, 9. Dezember, geschlossen. Eingehende schriftliche Anfragen werden erst ab Montag, 12. Dezember, bearbeitet.

TRAUERFÄLLE

**Buchenau.** Marie Land-schneider, geb. Junker, geboren am 20.7.1922, gestorben am 4.12.2016. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 8. Dezember, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Buchenau aus statt.

**Mornshausen/D.** Maria Leinweber, geb. Reuter, geboren am 13.11.1925, gestorben am 4.12.2016. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Mornshausen/D. aus statt.

**Bad Endbach.** Rudolf Hermann Pfeifer, geboren am 18.10.1926, gestorben am 3.12.2016. Die Trauerfeier findet am Freitag, 9. Dezember, um 15 Uhr von der Friedhofskapelle in Siegbach-Tringenstein aus statt. Es wird in aller Stille auseinandergegangen.

**Weidenhausen.** Anneliese Leinbach, geb. Wagner, geboren am 23.11.1936, gestorben am 27.11.2016. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 10. Dezember, um 13 Uhr von der Friedhofskapelle in Weidenhausen aus statt.

**Biedenkopf.** Karl Busch, geboren am 27.3.1938, gestorben am 26.11.2016. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Biedenkopf aus statt. Es wird in aller Stille auseinandergegangen.

**Breidenbach.** Lieselotte Schmidt, geb. Großgloß, geboren am 2.3.1927, gestorben am 1.12.2016. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 8. Dezember, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Breidenbach aus statt.

**Werbe-Wendeanlage in der Pipeline**

Serie Ikek in Dautphetal, Teil 4: Wirtschaftsthemen sollen als Service einen Platz auf der Homepage finden

Was kann die Gemeinde im Zuge des Dorferneuerungsprogramms an Projekten anstoßen, die der Wirtschaft zugute kommen? Dieser Frage widmete sich eine der vier Ikek-Arbeitsgruppen.

von Gianfranco Fain

**Dautphetal.** Viel Greifbares habe die Ikek-Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing nicht vorzuweisen, bemerkt deren Sprecher Lars Kolbe selbstkritisch. Ideen habe man genug, doch meistens falle die Antwort auf die Frage der Förderfähigkeit im Zuge des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (Ikek) negativ aus. Das Dorferneuerungsprogramm ist hauptsächlich auf die Verbesserung der Infrastruktur ausgerichtet.

So bleibt der Gruppe die Genugtuung, an zwei Projekten beteiligt zu sein: Das bestehende Angebot der Gemeinde zur Ausschilderung von Unternehmensstandorten nochmal publik gemacht und einen Unternehmerstammtisch auf den Weg gebracht zu haben.

Mit den Hinweisschildern zu Gewerbebetrieben befasste sich die Arbeitsgruppe als Erstes, war im Juni zu Ortsterminen unterwegs. Das Ergebnis: Die Regelung zur Vereinheitlichung der Hinweisschilder müsse in Erinnerung gerufen werden. Vor Jahren beschloss die Gemeinde, im Zuge der Wirtschaftsförderung einheitliche Hinweisschilder zuzulassen, auf denen die Namen und Erkennungszeichen der Firmen zu sehen sind. Während die Unternehmen die Aluminium-Schilder herstellen lassen müssen, übernimmt die Gemeinde die Befestigung an sowie den Kauf und das Aufstellen der Pfosten.



Schon im Juni waren die Mitglieder der Ikek-Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing mit Vertretern der Gemeindeverwaltung Dautphetal zu Ortsterminen unterwegs, um sich ein Bild von den Hinweisschildern auf Unternehmensstandort zu machen.

Archivfoto: Sascha Valentin

Darüber gab es nach den Ortsterminen schon einen Bericht in der Presse, ein ständiger Hinweis soll im Internetauftritt der Gemeinde seinen Platz finden. Gedacht ist laut Kolbe an einen Unterpunkt auf der Homepage, der sich Wirtschaftsförderung nennen könnte. Auf dieser Service-Seite für Unternehmen wäre zum Beispiel auch Platz für ein Gewerbeimmobilien-Leerstands-kataster, das Gewerbeflächenangebot der Gemeinde, oder Links zu den Industrie- und Handelskammern.

Dazu wäre allerdings eine Investition in die Programmie-

rung der Homepage notwendig, von der fraglich ist, ob diese durch das Ikek-Programm gedeckt wird, ergänzt Kolbe.

Während die Verwirklichung dieses Projektes offen ist, zündete eine andere Idee: In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein „Unternehmen Dautphetal“ wird es einen Unternehmerstammtisch geben. Bis zu zweimal im Jahr sollen sich interessierte Firmeninhaber zum Austausch untereinander und mit dem Bürgermeister, der dazu auch einladen wird, treffen.

Anders als diese vom Ikek-Pro-

gramm unabhängig umzusetzende Idee, sieht es bei einem weiteren Projekt aus. Wiederum zu klären ist, ob eine Prismen Wendeanlage mit Ikek-Geld gekauft werden kann. Eine solche Werbetafel hat drei rotierende Seiten: Eine könnte die Gemeinde als Willkommensgruß nutzen, eine für Ankündigungen von Veranstaltungen und die dritte Fläche stünde für kostenpflichtige Werbung zur Verfügung.

Während der Arbeitsgruppe auch die Möglichkeit von Vorträgen, zum Beispiel zur Existenzgründung vorschwebt, hat

man sich von einer weiteren Idee fast schon verabschiedet. Denn der Versuch, eine Standortanalyse über die Marburger Universität erstellen zu lassen, schlug fehl. Vielleicht ergibt sich noch eine Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der IHK Lahn-Dill, hofft Kolbe.

■ Welche Ideen und Projekte aus den vier Arbeitsgruppen in Dautphetal umgesetzt werden, entscheidet sich in den Beratungen des Gemeindevorstands zum Haushaltsplan 2017. Dieser soll während der Sitzung am 19. Dezember der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

**Gewinne liegen zum Abholen bereit**

**Buchenau.** Bei der Tombola zum Adventsmarkt gab es mehr als 70 Gewinne. Zu den Hauptgewinnern gehört unter anderem die Buchenauerin Regina Käsmayer, die ein Wochenende für zwei Personen des Fremdenverkehrsamt Winterberg mit Eintrittskarten zum Snowboard-Weltcuprennen im März gewonnen hat.

Gewinner erhalten ihre Preise gegen Vorlage des Losabschnitts bei Buchenaus Ortsvorsteher Andreas Feußner zu dessen Sprechzeiten mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr im Alten Rathaus in der Dorfmitte, Telefon 06466/334. Diese Gewinnnummern wurden noch nicht abgeholt: 0534, 0558, 0468, 0333, 1414, 1303, 0107, 1482, 1457, 3177, 3055, 3935, 3601, 0580, 2910, 4315, 0460, 1754, 0944, 2180, 0932, 0469, 0163, 3122, 1429, 2495, 1151, 1114, 1432, 3344, 0851, 0971, 1461, 3103, 2927, 0777, 3488, 2471, 0849, 3042, 1680, 0940, 0381, 0141, 0001, 1299, 0823, 0975, 2836, 3279, 0443, 2229, 1818, 3971, 0484, 3401, 1813, 2333, 2922, 0180, 1895, 3310, 0250.

**Seitz stellt seinen Roman vor**

Heute Autorenlesung ab 19.30 Uhr in „Jeegels Hoob“

Drei Jahre lang hat Helmut Seitz recherchiert und geschrieben – nun hält er seinen Erstlingsroman in den Händen. Er trägt den Titel „Von nicht gewollten und gewollten Leben“.

von Michael Tietz

**Günterod.** „Es handelt von Männern und Frauen, die miteinander leben wollten, es aber nicht durften – und von Männern und Frauen, die zusammenleben mussten, es aber nicht wollten“, umschreibt der blinde Autor die Geschichte. Eine fiktive Familiensaga. Denn: „Bis auf ein paar Szenen ist alles erfunden“, erklärt Helmut Seitz. Die Idee dazu habe sich Schritt für Schritt entwickelt.

Den Anlass lieferte seine echte Familienchronik, die der Autor von Verwandten geschenkt bekam. Sie weckte seinen Ehr-

geiz. Denn die Ahnentafel war nur väterlicherseits. Von Seitz' Mutter fehlte der Stammbaum, sie kam als Adoptivkind nach Günterod.

Die Lebensgeschichten ihrer Vorfahren finden sich nun in dem Roman wieder. Der ist jedoch keine reine Familiensaga. Der Spannungsbogen entsteht durch die „echten“ historischen Ereignisse sowie religiösen und philosophischen Fragen des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts, mit denen der Leser ebenfalls konfrontiert wird. Helmut Seitz stellt seinen Erstlingsroman am heutigen Mittwoch ab 19.30 Uhr im Dorfczentrum „Jeegels Hoob“ in Hartenrod vor. Gastgeber der Lesung ist der Kultur- und Förderverein.

„Von nicht gewollten und gewollten Leben“ von Helmut Seitz, erschienen im Renaissance-Verlag Marburg in Wetzlar, 416 Seiten, ISBN: 978-3-939442-97-4, Preis: 13,90 Euro. Kontakt: Helmut Seitz, h.seitz47@gmx.de



Helmut Seitz aus Günterod hat nach mehr als 1000 Stunden Arbeit seinen ersten Roman fertiggestellt. Foto: Michael Tietz

**Bauernbrot geht weg wie warme Semmeln**

Altenverser zufrieden mit Nikolausmarkt

von Anita Ruprecht

**Altenvers.** Ein kleiner aber feiner Nikolausmarkt fand am Samstag in Altenvers statt. Altenverser Vereine und Gruppen hatten 12 Stände rund um den Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus aufgebaut. In heimeliger Atmosphäre wurden allerhand Köstlichkeiten zum Essen und Trinken angeboten und die Marktbesucher genossen sichtlich den Plausch bei gutem Essen sowie Getränken.

Holzarbeiten, Häkeleien und handgestrickte warme Socken und Mützen gab es zu kaufen und der Kindergarten bot frisch gebackene Waffeln an. Die Hofgemeinschaft Kehna hatte mit

einem eigenen Stand ihren selbst gerösteten Kaffee und andere Leckereien im Angebot. Die Frauengruppe „Weibsbilder“ bot Kinderpunsch an.

Feuerwehr und Burschenschaft zeichneten für Kaltgetränke und Glühwein verantwortlich. Die Gymnastikgruppe hatte Bauernbrot im Backhaus gebacken, das reißenden Absatz fand.

Gegen 18 Uhr kam der Nikolaus mit einem riesigen Sack voller Pakete und beschenkte die Kinder. Die Eltern hatten die Päckchen zuvor abgegeben. Nach dem Ausklang waren die Veranstalter rundum zufrieden über den Verlauf ihres Nikolausmarktes.



Kinderpunsch, Chili con Carne und warme Wollmützen gab es am Stand der Frauengruppe „Weibsbilder“. Foto: Anita Ruprecht